

14. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft vom 10.05.2007

FC Volketswil 2 – FC Kempttal 2:3

Tore für Kempttal: Cristian Teta (0:1), Cristian Teta (1:2), Musti Qaja (2:3)

Wie bereits im Vorbericht zu dieser Nachtragspartie gegen die Reserven des FC Volketswil erwähnt, fehlten den Kempttalern heute nicht weniger als 10 Akteure. Neben Top-Scorer Fausto Ciotti fiel auch der kurzfristige, verletzungsbedingte Ausfall von Captain Burak Orhan stark ins Gewicht. Nichts desto trotz wollten die Kempttaler dieses Spiel unbedingt gewinnen, lautet doch das neu formierte Saisonziel: Erreichen des 2. Schlussranges.

Kempttal suchte die schnelle Führung auf dem herrlichen Geläuf der Volketswiler Sportanlage Gries. Vor allem über die beiden Aussenbahnen konnten in der Anfangsphase mehrere viel versprechende Aktionen eingeleitet werden. Benjamin Kuhn, der jüngste im Team und nach über einmonatiger Abwesenheit das erste Mal seit der Auftaktpartie gegen Regensdorf wieder in der Startformation, konnte zwar seinen Trainingsrückstand nicht ganz verbergen, war aber trotzdem ein steter Unruheherd auf dem rechten Flügel. Nur dumm, dass seine zahlreichen Vorstösse bis zur Grundlinie jeweils keinen Abnehmer fanden. Und wenn die Kempttaler dann doch einmal im gegnerischen Strafraum in Ballbesitz waren, so wurden diese Aktionen nicht mit aller Konsequenz oder zu überhastet abgeschlossen.

Simone De Donno kam dem Torerfolg nach rund 25 Minuten am nächsten, als er einen schön getretenen Freistoss knapp neben das Gehäuse setzte. Danach war die Reihe an Musti Qaja, der ganz alleine auf den gegnerischen Torhüter losstürmen konnte, den Ball jedoch an den Pfosten setzte. Dies blieb dann auch die gefährlichste Aktion der gesamten ersten Halbzeit. Ernüchterndes Fazit zur Pause: Kempttal hatte deutlich mehr vom Spiel und dem Gegner im kompletten ersten Durchgang keine einzige echte Tormöglichkeit zugestanden. Doch auch selbst agierte man nicht mit der nötigen Abgebrühtheit vor dem gegnerischen Tor, auch wenn man über weite Strecken klar das bessere Team war. So stand es zur Pause 0:0.

Nach Tobias Maag (für Salvatore Valenti) kam auch Davide Petarra, mit 7 Saisontoren immerhin der zweitbeste Schütze im Kempttaler Team, kurz nach der Pause zum Einsatz. Er ersetzte Ömer Dursun im Sturm. Kempttal drückte noch immer auf's Führungstor, doch waren die Aktionen nicht mehr so durchdacht wie noch im ersten Abschnitt. Es brauchte erneut einen Flügellauf, diesmal mit Carmine Pizzuto auf der linken Seite, ehe Cristian Teta den Pass Pizzuto's zum lang ersehnten 0:1 einschieben konnte. Es war dies Teta's erster Meisterschaftstreffer in Diensten des FC Kempttal. Die bis anhin kaum geprüfte Hintermannschaft der rot/schwarzen musste nun gezwungenermassen immer häufiger in

Erscheinung treten, da die Platzherren ihrerseits in ihrem Offensivspiel langsam mutiger wurden und nichts mehr zu verlieren hatten.

So folgte mit einer der ersten gefährlichen Aktionen seitens Volketswil überhaupt, bereits der Ausgleich zum 1:1. Ob die Offsidefalle nicht klappte oder die Manndeckung ungenügend war lassen wir an dieser Stelle mal offen. Fakt ist, dass ein gegnerischer Angreifer plötzlich alleine vor Torhüter Lukas Vetsch stand und den Ball humorlos an diesem vorbei ins Tor dreschte.

Kempttal vermochte zwar nicht gleich zu reagieren, doch merkte man, dass sie das Zepter nun wieder klarer zu übernehmen versuchten. Es folgten zwei Grosschancen durch Davide Petarra und Carmine Pizzuto, die aber beide vom gegnerischen Schlussmann mit tollen Paraden zunichte gemacht wurden. So musste es wieder Cristian Teta richten, der ein Zuspiel aus dem Mittelfeld mit einem schönen Lob über den herausstürmenden Torwart zum 2:1 vollendete.

Statt nun die endgültige Entscheidung herbeizuführen mussten die Kempttaler nochmals Zittern und auch zum zweiten Mal kurz nach der Führung bereits wieder den Ausgleich hinnehmen. Im Anschluss an einen Freistoss konnte der Ball nur ungenügend geklärt werden, worauf ein Volketswiler Stürmer am schnellsten reagierte und zum 2:2 einschoss. Das Spiel dauerte zu diesem Zeitpunkt noch ungefähr 15 Minuten und die Kempttaler wollten dieses noch immer auf keinen Fall verlieren.

Als Kempttals Musti Qaja nach einem Kopfballzuspiel von Pasquale Paradiso mit einiger Verspätung doch noch zum Abschluss kam, und sein Ball in Richtung Tor flog und vom Torwart wohl genau auf der Linie gehalten wurde, gab der Schiedsrichter den Treffer für die Kempttaler. Selbst ein wenig überrascht nahm man dieses Tor natürlich gerne an. Volketswil rannte in der Schlussphase mit allem was sie hatten an und währe mit der letzten Aktion beinahe zum erneuten Ausgleich gekommen. Es ist der Beweglichkeit des doch schon 41-jährigen Teamseniors Pasquale Paradiso zu verdanken, dass es beim 3:2 Erfolg blieb, als er in der Nachspielzeit einen Ball akrobatisch mit dem Fuss von der Linie kratzte.

Im Prinzip muss man dieses Spiel so schnell wie möglich abhaken und vergessen. Die Kempttaler vermochten die zum Teil gewichtigen Absenzen nicht zu kaschieren und hatten trotz mehrheitlicher Dominanz zum Schluss Glück, diese 3 Punkte einfahren zu können. Ob eine solche Leistung am kommenden Sonntag gegen den FC Libanon (Sportplatz Grafstal, 11.00 Uhr) für einen weiteren Sieg genügt, ist stark anzuzweifeln. Es braucht mehr Entschlossenheit, Einsatzwillen und gesunde Aggressivität. Dies hat die Kempttaler schon immer stark gemacht und fehlte an diesem Donnerstagabend in zu vielen Aktionen.